

Mit 30 Euro im Jahr Menschenleben retten

Berlins »Herzfreunde« sammeln über zwei Millionen Euro Spendengelder.



v.l.: Leiter der Kinderherzchirurgie Prof. Dr. Joachim Photiadis, TV-Moderatorin Ulla Kock am Brink und Prof. Dr. Peter Fissenewert




v.l.: PR-Managerin Sandra Pabst, Prof. Dr. Peter Fissenewert, Prof. Dr. med. Volkmar Falk und TV-Moderatorin Ulla Kock am Brink

Aufgeregt läuft der kleine Thore (5) über die Flure des Deutschen Herzzentrums Berlin (DHZB). Hier kennt er sich gut aus. Fast zwei Jahre war die Kinderstation H4 sein Zuhause, fernab von Mama und Papa und den beiden Geschwistern. Als Thore zur Welt kam, stellten die Ärzte fest, dass sein Herz nicht richtig pumpte. Er litt an einer Erschlaffung des Herzmuskels. Eine Krankheit, die unheilbar ist. Thore wurde an ein Kunstherz angeschlossen. In der Klinik lernte er sprechen, machte seine ersten Schritte, feierte Weihnachten und Geburtstag. Im April 2015 war es endlich soweit: Ein Spenderherz war gefunden und wurde Thore transplantiert. Unterstützt wird die Kinderstation von der Gesellschaft der Freunde des Deutschen Herzzentrums Berlin. Die »Herzfreunde« sind ein Förderverein und wurden vor 30 Jahren, zwei Jahre nach Eröffnung des DHZB, gegründet. Gestartet mit sechs Mitgliedern, wurde daraus im Laufe der Jahre einer der größten Fördervereine Berlins. »Wir verstehen uns als Botschafter für eine gute Sache mit Herz«, sagt Prof. Dr. Peter Fissenewert (56), der Präsident des Vereins. Über zwei Millionen Euro sammelten die »Herzfreunde«, um damit über 80 Projekte am Deutschen Herzzentrum zu unterstützen, darunter den Aufbau der Akademie für Kardiotechnik, den Kauf hochmoderner 3D-Kameras zur schonenden »Schlüsselloch-Chirurgie« bei Kindern und Jugendlichen,

zahlreiche Weiterbildungen der DHZB- Mediziner oder Forschungsprojekte wie ein Verfahren zur Herstellung von Herzgefäß-Modellen im 3D-Drucker. Seit über einem Jahr finanzieren die »Herzfreunde« auch ein wöchentliches Frühstück auf der Kinderstation H4, wo sich die kleinen Patienten und ihre Eltern untereinander kennenlernen und austauschen können. Der Verein sammelt auch Gelder zur Finanzierung von Herzoperationen von schwer kranken Kindern aus dem Ausland, deren Eltern für die Behandlung nicht aufkommen können. Die Fallkosten liegen dabei zwischen 20.000 und 50.000 Euro. »Bislang konnten wir bereits 12 Kindern das Leben retten«, sagt Prof. Fissenewert. Alle Spenden kommen ohne Abzüge dem DHZB zugute. Die bekannte TV-Moderatorin Ulla Kock am Brink ist seit 2014 engagierte Botschafterin der Herzfreunde und setzt sich mit viel Hingabe für den Verein ein. »Ich engagiere mich, weil mein Vater einen Herzinfarkt erlitt. Ich weiß, wie wichtig Forschung und die intensive Beschäftigung mit dem Thema Herzgesundheit für das eigene Leben und das der Angehörigen sind«, sagt der beliebte TV-Star. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 30 Euro. Weitere Informationen unter: www.herzfreunde.de

Save lives for just EUR 30 a year

 Founded 30 years ago, the »Herzfreunde« foundation sees itself as an ambassador for a fantastic cause, with a heart. Having already raised over Euro 2 million, the organisation finances 80 projects at the German Heart Institute, including the purchase of state-of-the-art equipment. Under the auspices of president Prof. Peter Fissenewert, the »friends of the heart« are especially committed to helping seriously ill children and the patients of the H4 children's ward at the German Heart Center. TV star Ulla Kock am Brink has been a dedicated supporter of the association since 2014. www.herzfreunde.de



Thore mit seiner Mutter



Prof. Dr. Peter Fissenewert